

Interview mit Dr. Thomas Schulze Eckel und Jens Tiemann

**Thomas, Jens, wie seht Ihr die Entwicklung der FDP-Ladbergen in diesem Jahr?**



**Thomas Schulze Eckel:** Die Entwicklung der FDP in Ladbergen in diesem Jahr ist sehr positiv. Mit dem ins Leben gerufenen Bürgerdialog zu den Themen TTIP und Schutz vor Einbruchdiebstahl konnten wir Akzente setzen. Die FDP wird, wie ich aus vielen Einzelgesprächen mitnehme, deutlich stärker wahrgenommen. Das belegt auch die stark gestiegen Anzahl von Besuchen auf unserer Homepage.

**Wie geht es mit dem Bürgerdialog weiter?**

**Thomas Schulze Eckel:** Den Bürgerdialog werden wir im neuen Jahr mit Veranstaltungen zu den Themen „Bessere Bildung für Jeden“ und „Europa, wieviel davon benötigen wir“, fortsetzen.

**Jens, Ihr habe zum Jahresende einige Initiativen in den Gemeinderat eingebracht. Wie bewertest Du den Ausgang der Abstimmungen?**

Uns hat schon sehr gewundert, dass unsere Anträge zum Thema e-Government und zur Prüfung der Abfallgebühren so vehement abgelehnt wurden. Die Abfallgebühren liegen in Ladbergen zwar im Mittelfeld in Nordrhein-Westfalen. Unser Anspruch ist ein anderer. Deshalb haben wir im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger einen Antrag auf detaillierte Prüfung gestellt. Wir finden, dass

wir es unseren Bürgern schuldig sind. Es ist unsere Verantwortung als Ratsmitglieder.

**Thomas Schulze Eckel:**

Aus meiner Sicht gibt es nur einen Grund für die Ablehnung: Die anderen Parteien möchten die FDP in Ladbergen ausbremsen. Sie merken wie aktiv und kreativ wir sind.... Das spornt uns weiter an!

**Und der Vorwurf, Ihr seid nur an medialer Aufmerksamkeit interessiert?**

**Thomas Schulze Eckel:** Unsere Mitbewerber tragen ebenfalls dafür Sorge, dass über ihre Vorhaben öffentlich berichtet wird. Das ist auch richtig. Oftmals wird beklagt, dass Politik im „stillen Kämmerlein“ ohne Transparenz für den Bürger ausgekugelt wird. Wir gehen den Weg, unsere Entscheidungen und ihre Begründungen öffentlich zu machen, auch um für die Bürger Transparenz zu schaffen. Diesen Weg werden wir weitergehen.



**Ihr habt auch einen Antrag zur Prüfung der Kinderspielplätze gestellt. Die Reaktionen waren sehr unterschiedlich.**

**Jens Tiemann:** Zunächst freuen wir uns, dass dieser Antrag mit Unterstützung der CDU-Fraktion umgesetzt wird. Wohngebiete verändern sich im Laufe der Zeit. Auch und insbesondere im Bezug auf die Altersstruktur. So ist es selbstverständlich, dass das Angebot

an Spielplätzen überprüft werden muss. Ist der Zustand / die Ausstattung noch aktuell bzw. dem Bedarf entsprechend? Ist der Standort der Richtige? Oder die Größe?

**Möchtet Ihr die Anzahl reduzieren oder erhöhen?**

**Jens Tiemann:** Wahrscheinlich beides nicht. Natürlich würden wir gerne mehr Spielplätze anbieten, aber das erfordert finanzielle Mittel, die wir nicht haben.

**Wie steht es um die Finanzen Ladbergens?**

**Jens Tiemann:** Die kommunalen Finanzen sind in Nordrhein-Westfalen sehr angespannt, so auch in Ladbergen. Durch einen konsequenten Sparkurs in den letzten Jahren wurde durch die Mitarbeit der FDP vor Ort der Haushalt der Gemeinde Ladbergen zumindest ein Stück weit verbessert. Ein entscheidender Faktor ist ein sorgsamer Umgang mit Investitionen. Diese sind notwendig, um Ladbergen für seine Bürgerinnen und Bürger sowie die ansässigen Unternehmen attraktiv zu halten. Hier gilt es Augenmaß zu halten und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Diesen Kurs werden wir fortsetzen.

**Welche Entwicklung erwartet Ihr für das kommende Jahr?**

**Thomas Schulze Eckel:** Das Jahr 2017 wird auch für die FDP-Ladbergen durch die Landtagswahl im Mai und die Bundestagswahl im September geprägt sein. Unser Ziel ist es, durch ein gutes Ergebnis für die FDP in Ladbergen zu einem Stimmenzuwachs im Land und zum Wiedereinzug in den Bundestag beizutragen. Die FDP hat bei allen Landtagswahlen in diesem Jahr prozentual und auch absolut erhebliche Stimmenzuwächse verzeichnet. Ich bin zuversichtlich, dass uns nach einem guten Ergebnis in NRW dann auch der Wiedereinzug in den Bundestag gelingt.

**Jens Tiemann:** Das glaube ich auch. Wir brauchen eine größere demokratische Vielfalt im Bundestag. Die FDP gehört in die politische Landschaft. Eine AFD dagegen ist keine Alternative für Deutschland!

**Wie ist Deine Meinung dazu, Thomas?**

**Thomas Schulze-Eckel:** Große Sorgen macht mir der richtige Umgang mit „Populisten“ insgesamt. Das sind für mich nicht diejenigen, die eine andere Meinung haben. Es sind die, die den Bürgern glauben machen wollen, für die komplizierten Fragestellungen und Probleme unserer Zeit gäbe es einfache Antworten und Lösungen. Diese gibt es nicht. Andererseits müssen wir die Sorgen und Ängste der Menschen ernst nehmen und sie dort abholen, wo sie mit ihnen sind. Wo Sorgen und Ängste unbegründet sind, müssen wir dies mit Fakten immer wieder deutlich machen.

**Die AFD bezieht immer wieder kritische Position zu Asylbewerbern. Wie ist Eure Meinung?**

**Thomas Schulze-Eckel:** Allen muss klar sein, dass das Recht auf Asyl in unserer Verfassung verankert ist und nicht in Frage gestellt werden darf. Zu diesem Grundrecht stehen wir. Wir müssen aber viel besser und schneller werden, wenn es um die Prüfung der Asylberechtigung geht.

**Jens Tiemann:** In Ladbergen hat die Gemeinde Vorsorge dafür getroffen, dass theoretisch noch weitere Flüchtlinge ohne Anmietung neuer Räumlichkeiten aufgenommen werden könnten. Die Mitarbeiter der Verwaltung sind mit sehr großem und dankenswertem Einsatz stetig darum bemüht, den hier lebenden Flüchtlingen eine den Umständen angemessene Lebenssituation zu schaffen. Auch in Ladbergen ist das freiwillige Engagement von ehrenamtlichen Helfern groß. Ihnen gebührt ein großes «Dankeschön».

**Thomas Schulze-Eckel:** Daneben brauchen wir ein eindeutiges Gesetz zur Einwanderung. Aufgrund des demografischen Wandels werden wir den Zuzug von Fachkräften brauchen. Schon jetzt klagen viele Unternehmen, am Markt keine geeigneten Arbeitskräfte zu finden.

#### **Welche Voraussetzungen für eine Zuwanderung gibt es aus Sicht der FDP?**

**Thomas Schulze-Eckel:** Für die FDP ist es unverzichtbar, ein Einwanderungsgesetz zu schaffen, das klar regelt, unter welchen Voraussetzungen jemand einwandern kann. Mindestvoraussetzungen müssen sein, dass der Einwanderungswillige der deutschen Sprache so mächtig ist, dass er sich in Gesellschaft und am Arbeitsplatz sicher verständigen kann. Er muss unsere freiheitlich demokratische Grundordnung respektieren, ebenso unsere Sitten und Gebräuche. Schließlich muss er sich straffrei verhalten und in der Lage sein, für seinen Unterhalt eigenständig aufzukommen.

#### **Was sind Eure politischen Ziele in der Zukunft?**

**Jens Tiemann:** Wir wollen die Konsolidierung der Gemeindefinanzen nachhaltig fortsetzen und wünschen uns noch mehr Unterstützung durch die anderen Parteien. Die FDP in Ladbergen setzt sich gegen jegliche Verschwendung von Steuergeldern ein, sei es auf kommunaler Ebene oder in Land und Bund. Für uns gilt: Fördergelder werden nur bei sinnvoller Verwendung beantragt. Es kann nicht sein, dass Fördergelder nur deshalb genommen werden, weil es sie gerade gibt, ohne zu prüfen, ob die Maßnahme wirklich notwendig ist oder auch anders finanziert werden kann.

In 2017 wird uns auch eine Diskussion über den Ausbau der Windenergie erneut erwarten. Im Regionalplan sind bereits jetzt weit mehr Windvorrangflächen ausgewiesen, als benötigt werden. Den jetzt sicheren und juristisch nicht erfolgreich angreifbaren Flächennutzungsplan zum Thema

Windenergie würden wir aber angreifbar machen, wenn wir weitere Windvorrangzonen einräumen würden. Auch wäre die Freigabe des theoretisch gesamten Gemeindegebietes für Windenergieanlagen kritisch. Wir würden keine Höhenbeschränkungen und Abstände zwischen Windenergieanlagen und der nächsten Wohnbebauung, die über das Mindestmaß hinausgeht, mehr festlegen können. Von der damit verbundenen Aufgabe der Planungshoheit der Gemeinde über ihr Gemeindegebiet ganz zu schweigen.

#### **Welche Themen liegen Euch noch am Herzen?**

**Thomas Schulze Eckel:** Die Sicherheit unserer sozialen Sicherungssysteme ist nach wie vor nicht geklärt. Das, was die große Koalition jetzt vorhat, ist nicht mehr als das Herumdoktern an einzelnen Symptomen. Deswegen werden wir uns anlässlich unserer Klausurtagung im Februar intensiv mit diesem Thema beschäftigen.

Auch stelle ich fest, dass sich die Parteien, die sich in den vergangenen Jahren von rechts und links kommend in die Mitte bewegt haben, wieder aus der Mitte heraus nach rechts und links bewegen. Die FDP, die sich immer als Partei der Mitte verstanden hat, muss deutlich machen, dass gerade auch die vielen Menschen in der Mitte der Gesellschaft bei ihr ein politisches Zuhause haben, denn unsere Gesellschaft wird ja gerade durch diese Menschen getragen und geprägt.

**Jens Tiemann:** Als Familienvater mache ich mir natürlich Gedanken darüber, wie wir individuell für unsere Kinder die jeweils beste Bildung ermöglichen können. Im Moment scheint das beherrschende Thema zu sein, ob das Abitur nach 8 oder 9 Jahren Schulzeit auf der weiterführenden Schule erfolgen sollte. Warum lassen wir dies die Schulen nicht selbst entscheiden? Bessere Bildung für alle muss aber auch berücksichtigen, dass eine Gesellschaft, die weit überwiegend nur aus

Akademikern besteht, nicht funktionieren kann. Wir benötigen den Handwerker und Fachkräfte in unterschiedlichsten Berufszweigen ebenso wie diejenigen Menschen, die solide angelernte Tätigkeiten ausführen. Auch das muss Ziel von guter Bildungspolitik sein.